



Vorlage Nr.: 50/149

06.10.2008

Berichtsvorlage

öffentlich

für den / für die	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kreisdirektor	24.10.2008	5

Finanzielle Zuwendungen der Städte und des Kreises an die Träger der freien Wohlfahrtsverbände 2007 / 2008

1	Klassifizierung der Aufgabe: Bei der Aufgabe handelt es sich um			
	☒ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Kreistagsbeschluss		☒ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Vertrag	
	☐ eine Pflichtaufgabe mit vorgeschriebenen Standards		☐ eine Pflichtaufgabe ohne vorgeschriebene Standards	
	Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr:			
Auswirkungen (Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.)				
2	Finanzielle Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)			
	<i>Kurzfristig?</i>	☐ nein ☐ ja	Deckung im Haushalt? Beteiligung Dritter?	☐ ja ☐ nein ☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	<i>Langfristig?</i>	☐ nein ☐ ja	Beteiligung Dritter?	☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>
3	Sonstige Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)			
	Auswirkungen für die Bürger?		☐ ja ☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Qualität der Aufgabenerfüllung?		☐ ja ☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>
	Personelle und / oder organisatorische Auswirkungen ?		☐ ja ☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau?		☐ ja ☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Umwelt?		☐ ja ☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>

Beschlussvorschlag: x

Darstellung des Sachverhaltes:

Amt Fachdienst	Amtsleiter/in Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
57	gez. Korte			
20	gez. Dynak			
				i.A. gez. Gottschalk

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Mit der anliegenden Berichtsvorlage kommt der Kreis seiner durch den Sozial- und Gesundheitsausschuss auferlegten Informationspflicht nach. In der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 07.02.1979 wurde die Verwaltung gebeten, jährlich über die finanzielle Förderung der Städte und des Kreises an die Träger der freien Wohlfahrtspflege zu berichten.

Ursprünglich wurden zahlreiche Förderungen, z. T. auch auf Anregung des Sozial- und Gesundheitsausschusses, vom Kreis initiiert und durchgeführt, bis eine flächendeckende Versorgung erzielt wurde. Danach haben die Städte im Kreisgebiet diese Förderungen teilweise übernommen bzw. weitergeführt. Dafür wurde die Kreisumlage gesenkt.

Im Gegenzug der Aufgabenverlagerung konnten seitens des Kreises wieder neue städteübergreifende Hilfeformen und Aufgaben übernommen bzw. neu eingeführt werden.

Die Zusammenstellung der finanziellen Zuwendungen der Städte und des Kreises an die Träger der freien Wohlfahrtspflege für den Berichtszeitraum 2006/2007 wird hiermit zur Kenntnis gegeben.